

## Zusammenfassung vom 14. Hospizlauf Koblenz nach Trier

Verfasser: Michael Reinhold

Es ist vollbracht!! Die zweite LT Schweich Hospizstaffel hat beim diesjährigen Hospizlauf wieder auf jedem der insgesamt 21 Teiletappen mindestens einen Läufer auf die Strecke geschickt und somit das Staffelholz (gestiftet und gebaut von unserem Gerhard) erfolgreich von Koblenz nach Trier getragen.



Nachdem es letztes Jahr bei der ersten Schweicher Staffel noch einen Staffelbeutel mit zwei Hospiz-T-Shirts für unsere beiden Vorstandsvorsitzenden gab starteten diesmal in Koblenz unter sehr sehr warmen Bedingungen (knapp unter 30°C) die „fantastischen Vier“ Sandra Lex, Gerhard Becker, Helmut Ulmen und Arthur Schmitt mit einem echten schweichroten(!) Staffelstab, der innen hohl war und unterwegs mit Geldscheinspenden gefüttert wurde.



Arthur testete eine Woche nach seinem „Rückenstich“ die Lage auf der ersten Etappe und war zufrieden mit dem Ergebnis, sodass er seine Rolle als Tempoläufer beim Hospizlauf bei später noch folgenden weiteren Etappen erfüllen konnte.

Gerhard und Helmut liefen auch noch das zweite Teilstück von Winnigen bis Lehnen und machten ihren Halbmarathon voll, während Sandra noch die dritte Etappe bis Moselkern dran hing wo sie dann das Holz an Michael Reinhold übergab.

Michael lief dann bis Cochem die Nummer Vier und Fünf, wo Martin Kemen schon mit den Hufen scharrend seinen Einsatz kaum erwarten konnte.

Da die Abend- und Nachtstunden die personaltechnisch kritischsten Abschnitte waren liefen Martin, Michael und Arthur von Cochem bis Kindel (Etappen 6 – 11) die einzelnen Abschnitte im Wechsel.

Von der dunkelsten Etappe nach Kindel einlaufend übergab Martin dort den Stab an Wolfgang Krämer, der bereits seit kurz nach 22 Uhr in Kindel wartete und ruhte um sich dann kurz nach zwei Uhr auf die zwölfte und mit 13,2 Kilometern längste der 21 Etappen zu begeben. Auch wenn die Temperaturen angenehmer waren als am Tag konnte man immer noch von einer sehr lauen Sommernacht sprechen die jedem der Läufer eine glänzende Haut bescherte.

Wolfgang durfte schließlich um vier Uhr morgens nochmal an Martin übergeben der dann die letzte Stirnlampenetappe von Bernkastel nach Wintrich absolvierte.

Hier wurde dann bei morgentlichem Vogelgezwitscher das Ende der Nachtsession eingeläutet und frische Kräfte durften die Mission weiterführen, denn es waren noch immer etwas über 50 Kilometer zurückzulegen. So starteten dann dort in absteigender alterbetischer Reihenfolge (:)) Uwe Hermes, Marcus Kramp und Nico Bäumler auf den 14. Abschnitt in den Sonnenaufgang bei wieder langsam ansteigenden Temperaturen.



Lange mussten die drei jedoch nicht alleine laufen, denn von Piesport aus wo morgentlich dank einer dort ansässigen Bäckerei schon Kaffee und Kuchen als Verpflegung gereicht werden, schloss sich ihnen Petra Adams an. Petra lief die nächsten drei Etappen 15 – 17) über Neumagen und Leiwen bis nach Detzem mit, wobei ab Leiwen mit Ute Ames-Köbbling und Ferdinand Kremer aus dem Quartett bereits ein Sextett wurde. Für Petra stiegen dann in Detzem Andrea Dany-Kramp und Giesela Poetzel mit ein und weiter ging es Richtung Mehring auf das achtzehnte Teilstück, und je näher das Ziel in Trier kam desto geselliger und kuscheliger wurde es in der Schweicher Staffel. Ute nahm in Mehring Abschied, und vier neue Gesichter füllten das Feld mit roter Farbe. Kristina Kanzler, Nadja Pazen, Christina Rohr und Norbert Müller führten das Holz weiter seinem Ziel entgegen, und in Schweich sollte dann die letzte große Wachablösung erfolgen. Für Kristina, Gisela, Nadja, Christina und Nico (der mit dem Fahrrad weiter dabei blieb) kam zahlenmäßiger Ersatz mit Katharina Christmann, Beate Hermes, Jutta Schabio, Otmar Kirsten und wiederum Martin der aus einer kurzen Morgenruhe zurückkehrte. Außerdem stand für Tempoläufer Arthur das Finale auf dem Programm, und so ging es gemeinsam auf die letzten zwölf Kilometer und zwei Etappen über Ruwer Richtung Hospizhaus. Sogar Lauffreund-Schnupperin Giannina ließ es sich nicht nehmen beim Hospizlauf mitzumachen nachdem sie erst zwei Tage zuvor davon erfahren hat, und hat sich schon mal gleich auf das Schweicher Zielfoto mit drauf geschlichen ;) - wenn da mal nicht schon ein Vereinsbeitritt in der Luft liegt :D.

Von allen LT-Schweich-Startern hatten am Ende Marcus und Uwe mit etwas über 50km die längste Strecke am Stück und Martin mit knapp 70km die meisten Gesamtkilometer absolviert. Über den Daumen gepeilt hat die LT-Schweich-Staffel beim Hospizlauf mit 23 Startern knapp 600 Kilometer zurückgelegt! Unser großer Dank an jede(n) Einzelne(n) die/der dabei mitgewirkt hat und die Aktion dadurch überhaupt erst möglich gemacht habt!!



Gemeinsam für den guten Zweck – auf ein Neues in 2018 zur dritten LT-Schweich-Hospizstaffel!

(Sollte sich hier jemand vom Lauffreund namentlich vermissen die/der ebenfalls zwischen Piesport und Ruwer mitlief bitte melden!! Da hatte ich Nachtruhe :) Danke!!)